

Viel mehr als nur ein Kaufhaus

von hk

Mehr als 50 000 Kunden kamen seit der Eröffnung vor fünf Jahren in das Sozialkaufhaus „Tisch & Teller“.

Flörsheim. Fünf Jahre sind zwar nur ein kleines Jubiläum, für das Sozialkaufhaus Tisch & Teller jedoch Anlass genug, um Bilanz zu ziehen. Denn was in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit auf die Beine gestellt wurde, „kann sich sehen lassen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Diakonischen Werks, das die Initiative für diesen Gebrauchtwarenmarkt hatte. Seit der Eröffnung im Dezember 2009 strömten mehr als 50 000 Besucher in die Verkaufsräume in der Liebigstraße. Sie sind bei der Suche nach erstklassig hergerichteter gebrauchter Ware hier fündig geworden, haben Schnäppchen erstanden und auch den einen oder anderen Sammlerschatz gehoben.

Auch mit eher ungewöhnlichen Aktionen wie Lesungen, Ausstellungen oder zuletzt einer Sammelaktion für Fahrräder, die Flüchtlingen zugute kommen, hat sich das Sozialkaufhaus einen Namen gemacht. „Die Menschen hier in Flörsheim und der Umgebung haben uns von Beginn an gut angenommen“, erzählt Solveig Burczik, Leiterin des Diakonischen Werkes Main-Taunus. Der Einzugsbereich von Tisch & Teller umfasst längst den gesamten Landkreis und reicht bis nach Mainz und Frankfurt.

Das Diakonische Werk ist Träger des Kaufhauses, das ein Qualifizierungsprojekt für Langzeitarbeitslose mit günstigen Angeboten an Möbeln und Haushaltsbedarf nicht nur für finanziell schwache Mitbürger verbindet. Im Auftrag und in enger Kooperation mit dem Main-Taunus-Kreis wurde das Projekt entwickelt und umgesetzt.

Alle sozialen Schichten

Einkaufen kann jeder im Sozialkaufhaus, besondere Rabatte gibt es für Hilfeempfänger und Familien mit schwachem Einkommen. „Unsere Kundschaft kommt von Anfang an aus allen sozialen Schichten zu uns, darüber sind wir sehr glücklich“, erklärt Betriebsleiter Ulrich Levin.

Bevor etwas in den Verkauf geht, wird sämtliche Ware gereinigt und technisch geprüft. Hierfür kann sich Levin auf die Hilfe und Mitarbeit der langzeitarbeitslosen Frauen und Männer verlassen, die bei Tisch & Teller auf die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden. „Für viele Mitarbeiter hier ist das Kaufhaus auch ein Anker, der ihrem Leben nach oft jahrelanger Erwerbslosigkeit wieder Struktur gibt“, erklärt Levin.

Für den sozialen Auftrag des Projektes nicht minder wichtig ist der Erfolg bei der Aktivierung und Qualifizierung der Langzeitarbeitslosen für den Arbeitsmarkt sowie die Fort- und Weiterbildung oder Rehabilitation. „Und viele engagieren sich auch nach Beendigung der Maßnahme weiter ehrenamtlich im Kaufhaus“, erklärt Solveig Burczik.

Sozialpreis

Für sein Konzept hat Tisch & Teller 2010 den Sozialpreis der Stadt Flörsheim erhalten. Zudem trägt das Kaufhaus auch aktiv zum Umweltschutz bei: Mehrere hundert Tonnen Möbel und Hausrat wurden recycelt, anstatt auf Deponien oder in Verbrennungsanlagen zu enden. Burczik und Levin können sich auch über immer mehr Bürger freuen, die sich ehrenamtlich für das Kaufhaus engagieren. „Für diese ersten fünf Jahre können wir insgesamt ein absolut positives Fazit ziehen“, resümiert Betriebsleiter Levin.

Geöffnet hat Tisch & Teller montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr. Noch bis zum 7. Februar lohnt sich ein Besuch ganz besonders: Unter dem Motto „Ganz viel für ganz wenig“ sind im Sozialkaufhaus Schnäppchenwochen mit bis zu 50 Prozent Rabatt.

(hk)

Artikel vom 27.01.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 27.01.2015, 02:51 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Viel-mehr-als-nur-ein-Kaufhaus;art676,1233401>

© 2014 Frankfurter Neue Presse